WP-01-K1-1003-3

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Robert Schallehn (KV Köln)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 1003 bis 1007:
~~Dort, wo wir durch den Artenschutz bereits nachhaltige Erfolge erzielt haben, sind wir auch offen für pragmatische Herangehensweisen, um existierenden Zielkonflikten gerecht zu werden. Indem wir beispielsweise beim Wolf die Regeln für Abschüsse in problematischen Fällen vereinfacht haben, erhöhen wir die Akzeptanz des Artenschutzes als Ganzes.~~

Wir stehen auch bei Zielkonflikten, wie dem Arterhalt von Wolf, Wisent, Bär oder Biber klar auf der Seite des Artenschutzes. Abschüsse oder Management müssen auf ein absolute Minimum begrenzt bleiben.

Begründung

Das wir den Artenschutz verraten haben wollen wir hier noch als Erfolg verkaufen. Das macht mich nun wirklich sprachlos. Zum Zeitpunkt des letzten Wahlprogramms hatten wir hier noch eine klare Haltung. Diese sollten wir wiederherstellen.

weitere Antragsteller*innen

Katharina Philippsen-Schmidt (KV Köln); Stephan Eckstein (KV Köln); Lars Wahlen (KV Köln); Cord Thissen (KV Köln); Kathrin Weber (KV Bielefeld); Andreas Müller (KV Essen); Sabrina Buurmann (KV Köln); Elsa Nickel (KV Bonn); Sibylle C. Centgraf (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Harald Stengl (KV Nürnberg-Stadt); Barbara Ostermann (KV Köln); Petra Jörns (KV Rhein-Pfalz); Hans Schwanitz (KV Köln); Sandra Schneeloch (KV Köln); Hartwig Berger (KV Berlin-Kreisfrei); Peter Stark (KV Ennepe-Ruhr); Frauke König (KV Berlin-Kreisfrei); Anne Roth (KV Köln); Mai-Brit Schulte (KV Köln); sowie 43 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.